

Pressemitteilung vom 10. August 2017 – 270/17

1,6 % mehr Unternehmensinsolvenzen im Mai 2017

WIESBADEN – Im Mai 2017 meldeten die deutschen Amtsgerichte 1 764 Unternehmensinsolvenzen. Das waren nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 1,6 % mehr als im Mai 2016.

Im Wirtschaftsbereich Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) gab es im Mai 2017 mit 296 Fällen die meisten Unternehmensinsolvenzen. 290 Insolvenzanträge stellten Unternehmen des Baugewerbes. Im Wirtschaftsbereich Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen wurden 227 Insolvenzanträge gemeldet.

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger aus beantragten Unternehmensinsolvenzen bezifferten die Amtsgerichte für Mai 2017 auf knapp 1,6 Milliarden Euro. Im Mai 2016 hatten sie bei 2,1 Milliarden Euro gelegen. Dieser Rückgang der Forderungen bei gleichzeitigem Anstieg der Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist darauf zurückzuführen, dass die Gerichte im Mai 2016 mehr Insolvenzen von wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen registriert hatten als im Mai 2017.

Zusätzlich zu den Unternehmensinsolvenzen meldeten 8 404 übrige Schuldner im Mai 2017 Insolvenz an (+ 6,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Darunter waren 6 330 Insolvenzanträge von Verbrauchern und 1 782 Insolvenzanträge von ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regel- beziehungsweise ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen.

Pressemitteilung vom 10. August 2017 – 270/17 – Seite 2

**Beantragte Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
in Deutschland
Mai 2017**

Wirtschaftszweig	Verfahren insgesamt
	Anzahl
Insgesamt	1 764
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–
Verarbeitendes Gewerbe	139
Energieversorgung	6
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11
Baugewerbe	290
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	296
Verkehr und Lagerei	132
Gastgewerbe	189
Information und Kommunikation	60
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	60
Grundstücks- und Wohnungswesen	44
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	227
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	164
Erziehung und Unterricht	13
Gesundheits- und Sozialwesen	29
Kunst, Unterhaltung und Erholung	32
Sonstige Dienstleistungen	65

Pressemitteilung vom 10. August 2017 – 270/17 – Seite 3

Beantragte Insolvenzverfahren in Deutschland

	Mai 2017		Januar bis Mai 2017	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Mai 2016 in %	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Insgesamt	10 168	5,2	48 554	- 4,4
Unternehmen	1 764	1,6	8 514	- 5,7
Übrige Schuldner	8 404	6,0	40 040	- 4,1
davon:				
– Verbraucher	6 330	2,9	29 971	- 6,7
– natürliche Personen als Gesellschafter	29	- 29,3	195	- 21,7
– ehemals selbstständig Tätige ¹	1 782	18,4	8 545	4,8
– Nachlässe und Gesamtgut	263	14,8	1 329	7,1

¹ Verbraucher- und Regelinsolvenzverfahren.

Detaillierte Daten können über die Tabellen 52411 (Insolvenzen) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Weitere Ergebnisse und methodische Hinweise bietet die Fachserie 2, Reihe 4.1, die unter www.destatis.de im Bereich Publikationen → Thematische Veröffentlichungen abrufbar ist. Eine methodische Kurzbeschreibung sowie weitere Daten und Informationen zum Thema finden sich in der Online-Fassung dieser Pressemitteilung unter www.destatis.de.

Weitere Auskünfte gibt: Michael Ziebach,
 Telefon: +49 (0) 611 / 75 28 11,
www.destatis.de/kontakt